

vom Ratsbüro genehmigt  
am 24. Dezember 2001  
auf dem Zirkulationsweg

## **PROTOKOLL**

-----  
der **19.** Sitzung  
vom Dienstag, 18. Dezember 2001  
17.00 - 18.15 Uhr  
Grossratssaal der Rathauslaube  
-----

Vorsitz: Peter Neukomm (SP) Präsident 2001

Protokoll: René Gisler (Nichtmitglied)

StimmzählerIn: Theresia Derksen (CVP) u. Wilhelm Hefti (SP) Trakt. 1.1 bis 1.3  
Theresia Derksen (CVP) u. Susanna Freivogel (SP) f. Trakt.1.4

Anwesend: von total 50 Mitgliedern:  
Ratspräsident und 45 Mitglieder  
5 Stadträte

Entschuldigt für die ganze Sitzung: Diana Ceppi (OeBS)  
Herbert Distel (CVP)  
Hanspeter Meier (SVP)  
Edgar Zehnder (SVP)

für den Anfang der Sitzung: Rainer Schmidig (EVP)

**Traktandum: 1. Wahl des Ratsbüros für das Jahr 2002: Seite 604**

- 1.1 Wahl der Präsidentin/des Präsidenten**
- 1.2 Wahl der 1. Vizepräsidentin/des 1. Vizepräsidenten**
- 1.3 Wahl der 2. Vizepräsidentin/des 2. Vizepräsidenten**
- 1.4 Wahl von 2 StimmzählerInnen**

**PENDENTE GESCHÄFTE**

EINGANG	TITEL DES GESCHÄFTES	
8.11.00	VdSR - Verselbständigung der Städt. Werke SH u. Neuhausen	SPK
14.11.00	VdSR - Reorganisation des Museums zu Allerheiligen und Integration des Kulturdienstes	SPK
15.05.01	VdSR Neuauflage des Stellenplans per 1. Jan. 2001	GPK
18.06.01	INTERPELLATION Hans Peter Huber (SVP) - Alkoholausschank an Jugendliche unter 18 Jahren	
25.06.01	MOTION Peter Wullschlegler (CVP) im Namen der Fraktions- gemeinschaft FDP/CVP u. SVP/EDU - Gesunde und attraktive Finanzen	
14.08.01	INTERPELLATION Raphaël Rohner (FDP) - Gewährleistung der öffentl. Sicherheit u. Schutz von Eigentum	
21.08.01	VdSR Neuregelung der städtischen Abfallgebühren	SPK
28.08.01	VdSR - Überführung der Trägerschaft der öffentlich-rechtlichen Sonderschulen in eine Stiftung von Kanton und Stadt Schaffhausen nach ZGB	SPK
04.09.01	Motion Esther Bänziger (SP): Heizzeiten an den städtischen Schulen	
23.10.01	VdSR Parkleitsystem	SPK
6.11.01	INTERPELLATION Alfons Cadario (EVP) - Militärunterkunft Breite	
27.11.01	VdSR - Besoldung des Pflegepersonals in den städt. Altersheimen, Bericht des Stadtrates und Änderung der Besoldungsverordnung (Einreichungsplan)	GPK
11.12.01	VdSR - Kieswerk Solenberg AG, GB Nr. 3930, Neue Nutzungs- und Abbauverträge	GPK

**Kleine Anfragen von**

<b>Thomas Hauser (FDP)</b>	<b>StadtschaffhauserInnen und die AXPO</b>	<b>25.08.01</b>	<b>13/2001</b>
<b>Oskar Christian Brütsch (FDP)</b>	<b>Kehrichtdeponie und verschmutzte Gehsteige</b>	<b>30.09.01</b>	<b>16/2001</b>
<b>Bea Hauser (SP)</b>	<b>Bericht des städt. Wirtschaftsförderers</b>	<b>3.11.01</b>	<b>17/2001</b>
<b>Alfons Cadario (EVP)</b>	<b>Fahrgastinformation der VBSH</b>	<b>3.11.01</b>	<b>18/2001</b>
<b>Roland Schöttle (FDP)</b>	<b>Umzonung Areal Landhuus/Bleichi</b>	<b>18.11.01</b>	<b>19/2001</b>
<b>Christian Meister (SVP)</b>	<b>Fernsehnetz SASAG</b>	<b>28.11.01</b>	<b>20/2001</b>

**BESCHLÜSSE UND ERLEDIGTE GESCHÄFTE****Traktandum: 1. Wahl des Ratsbüros für das Jahr 2002:**

- 1.1 Wahl der Präsidentin/des Präsidenten
- 1.2 Wahl der 1. Vizepräsidentin/des 1. Vizepräsidenten
- 1.3 Wahl der 2. Vizepräsidentin/des 2. Vizepräsidenten
- 1.4 Wahl von 2 StimmenzählerInnen

**1.1 Wahl der Präsidentin/des Präsidenten**

Gewählt wurde **Iren Eichenberger (OeBS)** **mit 35 Stimmen**  
Absolutes Mehr: 19 Stimmen Vereinzelte: 1 Stimme

**1.2 Wahl der 1. Vizepräsidentin/des 1. Vizepräsidenten**

Gewählt wurde **Ernst Spengler (SVP)** **mit 37 Stimmen**  
Absolutes Mehr: 20 Stimmen Vereinzelte: 2 Stimmen

### 1.3 Wahl der 2. Vizepräsidentin/des 2. Vizepräsidenten

Gewählt wurde **Walter Hotz (FDP)** **mit 30 Stimmen**  
Absolutes Mehr: 18 Stimmen Vereinzelte: 5 Stimmen

### 1.4 Wahl von 2 StimmzählerInnen

Es haben Stimmen erhalten und wurden gewählt:  
**Herbert Distel (CVP)** **mit 41 Stimmen**  
**Wilhelm Hefti (SP)** **mit 33 Stimmen**  
Absolutes Mehr: 22 Stimmen Vereinzelte: 10 Stimmen

Das Geschäft ist erledigt.

## BEGRÜSSUNG

**Ratspräsident Peter Neukomm (SP)** eröffnet die Ratssitzung mit der Begrüssung der Ratskolleginnen und Ratskollegen, Frau Stadträtin, der Herren Stadträte, sowie der VertreterInnen der Medien.

## MITTEILUNGEN

### *Neu eingegangene Geschäfte:*

#### **11.12.01 VdSR - Kieswerk Solenberg AG, GB Nr. 3930, Neue Nutzungs- und Abbauverträge**

Das Büro schlägt dem Rat vor, dieses Geschäft usanzgemäss in der GPK vorberaten zu lassen.

Kein Gegenantrag - so beschlossen.

### **Personelles:**

Der Ratspräsident vermeldet den **Rücktritt** von **GrSR Oskar Christian Brütsch (FDP) per 31. Dezember 2001**. Er verliest dessen Rücktrittschreiben vom 15. Dez. 01:

"Im Frühjahr 2001 nahm ich die Chance wahr, um an die Stelle von Andy Tenger im Rat nachzurücken. In wenigen Monaten habe ich die politischen Mechanismen verstanden oder zumindest zu verstehen versucht und Freude am lokalen, sachlichen Politisieren bekommen.

Durch die Teilnahme in zwei Spezialkommissionen erhielt ich auch in kurzer Zeit Einsicht und das notwendige Verständnis zu verschiedenen Stadtanliegen.

Durch die zunehmende berufliche Belastung, dem unterjährigen Arbeitsortwechsel nach Zürich und aus persönlichen Gründen, sehe ich mich leider veranlasst, per 31. Dezember 2001 den Rücktritt aus dem Grossen Stadtrat bekannt zu geben.

Ich danke meinen Parteikollegen und Kolleginnen für den stets konstruktiven Gedankenaustausch und allen Ratskollegen und Kolleginnen für die Kollegialität und für das Verständnis."

GrSR Brütsch wirkte seit seinem Eintritt in den Rat am 19. Juni dieses Jahres in 2 Spezialkommissionen mit:

- Sanierung und Aufwertung einzelner Zivilschutzanlagen und

- Parkleitsystem.

Er reichte ein Kleine Anfrage ein mit dem Titel "Kehrichtdeponie und verschmutzte Gehsteige 30.09.01 16/2001", deren Beantwortung durch den SR noch aussteht.

Der Ratspräsident dankt Oskar Brütsch für dessen kurze Tätigkeit im GrSR und wünscht ihm für die private und berufliche Zukunft alles Gute.

Der Ratspräsident verweist noch auf das Jahresprogramm 2002 für die *oekumenische Morgenbesinnung für die Mitglieder der Regierung und andere engagierte Leute* - veranstaltet durch die AKSH Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und Gemeinden im Kanton SH - welches beim Ratsweibel bezogen werden kann.

## PROTOKOLL

Das Protokoll der Doppelsitzung vom 11. Dezember 2001 wurde vom Ratssekretär erstellt. Es wird durch das Büro auf der Zirkulationsweg per 24. Dezember 2001 genehmigt. Anschliessend wird das Protokoll frei gegeben zur Aufschaltung im Internet.

## TAGESORDNUNG

Die Traktandenliste zur heutigen Sitzung wurde rechtzeitig zugestellt.  
Die Tagesordnung wird gutgeheissen.

### Traktandum: 1. Wahl des Ratsbüros für das Jahr 2002:

- 1.1 Wahl der Präsidentin/des Präsidenten
- 1.2 Wahl der 1. Vizepräsidentin/des 1. Vizepräsidenten
- 1.3 Wahl der 2. Vizepräsidentin/des 2. Vizepräsidenten
- 1.4 Wahl von 2 StimmentzählerInnen

-----

Der Ratspräsident erinnert daran, dass lt. GO des GrSR, § 57 alle Wahlen geheim durchzuführen sind.

Auf Grund der Absenz des Stimmentzählers Herbert Distel (CVP) nominiert der Ratspräsident Theresia Derksen (CVP) als Ersatz-Stimmentzählerin für die heutige Sitzung.

### 1.1 Wahl der Präsidentin/des Präsidenten

Bernhard Egli (OeBS) schlägt im Namen der OeBS/EVP/GB-Fraktion **Iren Eichenberger (OeBS)** als Ratspräsidentin 2002 vor.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

<b>Wahlergebnis:</b>	Zahl der Stimmberechtigten	50
	Zahl der ausgeteilten Wahlzettel	45
	Zahl der eingegangenen Wahlzettel	45

Zahl der leeren und ungültigen Stimmen	9
Zahl der gültigen Stimmen	36

Gewählt wird **Iren Eichenberger (OeBS)** **mit 35 Stimmen**  
 Absolutes Mehr: 19 Stimmen Vereinzelte: 1 Stimme

Iren Eichenberger (OeBS), designierte Ratspräsidentin 2002:

"Für die Wahl danke ich Ihnen herzlich, und natürlich auch für das damit geschenkte Vertrauen. Ich kann es ehrlich sagen, ich habe mich nicht in dieses Amt gedrängt. Aber ich habe mich vor 2 Jahren dafür entschieden. Somit ist es heute nur konsequent, dass ich versuche, diese Aufgabe zu erfüllen. Ich hatte übrigens in den letzten zwei Jahren im Büro zwei hervorragende Vorbilder - das ist nicht einfach eine Floskel, ich sage das in aller Ehrlichkeit -, mit Susanne Günter und Peter Neukomm, welche mir vorgelebt haben, wie man dieses Amt ausführen soll. Der Ratssekretär und die restlichen Mitglieder haben ebenfalls wesentlich zum guten Klima beigetragen, ihnen möchte ich an dieser Stelle ebenfalls danken. Ich bin übrigens jetzt schon überzeugt, dass wir auch im neuen Team wieder eine gute Zusammenarbeit finden werden. Das wünsche ich mir natürlich, und somit ein gut gelauntes nächstes Jahr.

Zum Schluss möchte ich noch ein Wort an alle richten, die mich nicht gewählt haben. Halten Sie es wie Bundesrat Moritz Leuenberger im letzten Mai. Als er nach den Verhandlungen über den Flugverkehr aus Deutschland zurück kehrte, herrschte bekanntlich nicht überall eitel Freude. Ein Journalist fragte ihn dann, "nun können Sie mit dem Ergebnis leben?", worauf Moritz Leuenberger postwendend zurückgab: "Ich werde sicher nicht daran sterben." Ich wünsche Ihnen allen ein lebendiges Jahr und vor allem heute Abend eine vergnügte Feier. Ich lade Sie somit noch einmal herzlich ein - Sie haben das entsprechende Papier jetzt auf dem Tisch. Wir treffen uns um 19.00 Uhr im Pflegezentrum. Sie wissen ja, was Sie dort erwartet. Herzlichen Dank."

## 1.2 Wahl der 1. Vizepräsidentin/des 1. Vizepräsidenten

Josef Eugster (SVP) schlägt im Namen der SVP/EDU-Fraktion **Ernst Spengler (SVP)** als 1. Vizepräsidenten 2002 vor.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

<b>Wahlergebnis:</b>	Zahl der Stimmberechtigten	50
	Zahl der ausgeteilten Wahlzettel	45
	Zahl der eingegangenen Wahlzettel	45
	Zahl der leeren und ungültigen Stimmen	6
	Zahl der gültigen Stimmen	39

Gewählt wird **Ernst Spengler (SVP)** **mit 37 Stimmen**  
 Absolutes Mehr: 20 Stimmen Vereinzelte: 2 Stimmen

## 1.3 Wahl der 2. Vizepräsidentin/des 2. Vizepräsidenten

Raphaël Rohner (FDP) schlägt im Namen der FDP/CVP-Fraktion **Walter Hotz (FDP)** als 2. Vizepräsidenten 2002 vor.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

<b>Wahlergebnis:</b>	Zahl der Stimmberechtigten	50
	Zahl der ausgeteilten Wahlzettel	45
	Zahl der eingegangenen Wahlzettel	45
	Zahl der leeren und ungültigen Stimmen	10
	Zahl der gültigen Stimmen	35

Gewählt wird	<b>Walter Hotz (FDP)</b>	<b>mit 30 Stimmen</b>
	Absolutes Mehr: 18 Stimmen	Vereinzelte: 5 Stimmen

#### 1.4 Wahl von 2 StimmzählerInnen

Der Ratspräsident nominiert für den kandidierenden Wilhelm Hefti (SP) Susanna Freivogel (SP) als Ersatz-Stimmzählerin für diesen Wahlgang.

Bea Hauser (SP) schlägt im Namen der SP-Fraktion **Wilhelm Hefti (SP)** als Stimmzähler zur Wiederwahl vor.

Raphaël Rohner (FDP) schlägt im Namen der FDP/CVP-Fraktion **Herbert Distel (CVP)** als Stimmzähler zur Wiederwahl vor.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

<b>Wahlergebnis:</b>	Zahl der Stimmberechtigten	50
	Zahl der ausgeteilten Wahlzettel	46
	Zahl der eingegangenen Wahlzettel 46x2	92
	Zahl der leeren und ungültigen Stimmen	8
	Zahl der gültigen Stimmen	84

Es haben Stimmen erhalten und sind gewählt:		
	<b>Herbert Distel (CVP)</b>	<b>mit 41 Stimmen</b>
	<b>Wilhelm Hefti (SP)</b>	<b>mit 33 Stimmen</b>
	Absolutes Mehr: 22 Stimmen	Vereinzelte: 10 Stimmen

Das Geschäft ist erledigt.

#### Schlussrede des Ratspräsidenten 2001, Peter Neukomm (SP)

"Es ist Zeit für mich, vom Bock herunter zu steigen und mich wieder unters parlamentarische „Fussvolk“ zu mischen. Darum darf ich traditionsgemäss noch einen präsidialen Blick zurück auf das vergangene Jahr werfen.

Denkt man an die vielen Katastrophen, die sich in den letzten zwölf Monaten international und national ereignet haben, müsste man nun ins Grübeln verfallen. Unsere kommunalen Probleme und umstrittenen politischen Themen wurden unter diesem Eindruck doch ziemlich stark relativiert.

Auch wenn unser Kanton und unsere Stadt von solchen Katastrophen verschont geblieben sind, konnte das nicht alles spurlos an uns vorübergehen. Neben den Auswirkungen in unseren Köpfen zeitigten diese schrecklichen Ereignisse auch sichtbare Folgen für unseren Rat. Diese kamen zum Ausdruck im Abbruch der Sitzung vom 11. September und den getroffenen Sicherheitsvorkehrungen nach dem Vorfall in Zug.

Ich persönlich blicke zurück auf eine intensive und spannende Zeit im Rat wie im Ratsbüro. Es war eben nicht nur zusätzliche Arbeit, sondern auch eine tolle Herausforderung und eine wertvolle Erfahrung.

In den vergangenen drei Jahren im Büro habe ich ein sehr angenehmes Teamwork erfahren. Es funktionierte auf der menschlichen Ebene bestens, und die Büromitglieder waren jederzeit bereit, Verantwortung mit zu tragen. Neben der professionellen Unterstützung durch den Ratssekretär und die Stadtkanzlei ist dies von grosser Bedeutung, damit der amtierende Präsident seinen Aufgaben gerecht werden kann. In diesem Sinn geht also ein spezieller Dank an meine aktuellen und meine ehemaligen Bürokolleginnen und -Kollegen.

Die Leitung der Ratssitzungen hat mir Spass gemacht. Vielleicht haben Sie das auch gemerkt. Auch wenn ich immer um eine straffe und effiziente Sitzungsführung bemüht war, versuchte ich, die Sache nicht allzu steif und trocken anzugehen.

Im Grossen und Ganzen, so hoffe ich, konnte ich einen Beitrag dazu leisten, dass Sie hier in geordneten Bahnen und in einem einigermaßen angenehmen Klima streiten konnten. Zusammen mit meinen Bürokolleginnen und Bürokollegen versuchte ich, das Ratsschiff 2001 einigermaßen auf Kurs zu halten und es unbeschadet über politische und verfahrenstechnische Untiefen zu lotsen.

Bezüglich der Zusammensetzung unseres Rates hat es im ersten Jahr nach der Gesamterneuerungswahl bereits drei Wechsel gegeben. In der OeBS-EVP-GB-Fraktion rückte Brigitte Oechslin für Hansueli Alder nach. In der FDP-Fraktion kam für Andi Tenger Oskar Brüttsch, dessen Rücktritt wir leider heute bekannt geben mussten.

Was haben wir in unserem Rat nun in den letzten 12 Monaten geleistet? Womit haben wir uns beschäftigt? Lassen Sie uns einen Blick zurück werfen. Ich versuche dies kurz zusammenzufassen:

An 19 Sitzungen haben wir 45 Geschäfte behandelt. Davon waren 22 Vorlagen des Stadtrates, 1 Vorlage des Büros, 3 Wahlgeschäfte, 5 Motionen und 14 Interpellationen. Vom parlamentarischen Instrument der Kleinen Anfrage haben Sie in diesem Jahr sehr rege Gebrauch gemacht: Es sind deren 20 eingegangen.

Erfolgreich waren wir mit unseren pragmatischen Lösungsansätzen bezüglich der Drogenproblematik: Im Frühling haben wir die heroingestützte Behandlung in diesem Rat verabschiedet und vor kurzem auch durch die Volksabstimmung gebracht.

Mit dem Kooperationsprojekt Forsthaus und der Motion Tanner für ein Subventionsreglement ist endlich auch bei der ausserfamiliären Kinderbetreuung politisch etwas in Bewegung geraten. Dasselbe gilt für die in den letzten Jahren vernachlässigte städtische Jugendarbeit, die mit der Motion Amstad und der Interpellation Eichenberger thematisiert wurde.

Ebenfalls höchste Zeit war es, den städtischen Gebäudeunterhalt unter die Lupe zu nehmen. Hierfür stehen die Interpellation Bächtold und die überwiesene Motion

Thomas Neukomm zur Sanierung der städtischen Kindergärten.

Politischer Konsens herrschte darüber, dass erhebliche Anstrengungen nötig sein werden, um die Attraktivität unserer Stadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu verbessern. Hierher gehören die Stichworte Wirtschaftsförderung und Wohnortmarketing. Wenn es dann aber konkret darum geht, wie diese Attraktivierung auszusehen hat, divergieren die Meinungen dann wieder ziemlich stark. Ich denke, dass wir hier bei der Entwicklung von Massnahmen nur mit einer breiten Palette und vermehrter Konsensfindung erfolgreich sein werden.

Aufatmen durfte das Altstadtgewerbe: Das Parkhaus Herrenacker ist in Betrieb genommen worden, und wird voraussichtlich planmässig fertiggestellt. Zudem hat der politische Konsens in der Sache Parkraumplanung gehalten.

Das Spektrum der darüber hinaus behandelten Vorlagen und Vorstösse im Jahr 2001 ist breit und deckt beinahe alle kommunalen Aufgabenbereiche ab:

Neben den aufwändigen Vorlagen zur Rechnung 2000 und zum Budget 2002 kann ich Ihnen noch einige ausgewählte Stichworte liefern, die Sie an die entsprechenden Geschäfte erinnern werden:

Sterbehilfe in den Altersheimen, Zukunft der Kunstabteilung des Museums, Atom-Endlager vor den Stadttoren, Projektierungskredit Landhaus, Abgabe von Haberhaus und Kornhaus im Baurecht, Schicksal der SHPL, Stellenpläne in den Altersheimen, Versorgung mit Poststellen, Fahrradabstellplätze, Fusswegnetz, Galgenbucktunnel, Bahnhof Herblingen, Bioenergie Schaffhausen AG, Aufwertung von Zivilschutzanlagen, Zusammenarbeit mit dem Kanton (Informatikstrategieorgan). Zu guter letzt fand auch die Zündelgutaffäre einen würdigen Abschluss und wurde entsprechend verarbeitet. Bei fast allen diesen Themen haben wir intensive und engagierte Diskussionen und Auseinandersetzungen geführt.

An dieser Debattierlust bin ich mit meinen ehrgeizigen Zielen zum Abbau der Traktandenliste immer wieder einmal gescheitert. Das ist zu verschmerzen, denn neben der Gleichbehandlung aller Parlamentsmitglieder war mir immer auch wichtig, Diskussionen nicht abzuklemmen und dafür zu sorgen, dass sich alle einbringen konnten.

Gestatten Sie mir, bezüglich der Effizienz der Ratsarbeit noch eine Anregung zu machen: Die Debatten könnten oftmals kürzer und effizienter sein, wenn in den Fraktionen der Informationsfluss und die Kommunikation mit den Vertretern in den Spezialkommissionen oder der GPK besser spielen würden. Dies gilt für alle Fraktionen. Bestes Beispiel dafür war m.E. die Budgetdebatte von letzter Woche: Da haben wir mindestens drei Stunden über Anträge diskutiert, die in der GPK kein Thema waren.

Was hat mich nun im vergangenen Jahr neben den eigentlichen Ratsgeschäften als Ratspräsident noch alles beschäftigt?

Zu erwähnen gäbe es da die Mitarbeit im Steuerungsausschuss WOV und in der Arbeitsgruppe Sicherheit des Kantons. Dann natürlich die zahlreichen repräsentativen Verpflichtungen, denen ich grösstenteils sehr gerne nachgekommen bin.

Höhepunkt dabei bildete sicherlich die Vertretung unseres Rates bei den 500-Jahr Feierlichkeiten des Kantons. Dann ist es für einen Ratspräsidenten immer eine

besondere Freude, auswärtige Gäste empfangen zu können. Dieses Jahr durfte ich das Stadtparlament Wil/SG auf dem Munot begrüßen.

Es würde nun den Rahmen meiner Schlussrede sprengen, Ihnen die weiteren zahlreichen Eröffnungen, Jubiläen, Premieren, Einweihungen, Tage der offenen Türen, Feste und Feierlichkeiten aufzuzählen, an denen ich Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, vertreten habe.

Natürlich gehört auch die Organisation geselliger Anlässe zum Pflichtenheft des Ratspräsidenten: Die beiden Hauptanlässe bilden dabei der halbtägige Grossstadtratsausflug – dieses Jahr in den Schaffhauser Wald im Schwarzwald - und der ganztägige Büroausflug – dieses Jahr nach Zürich und Rapperswil. Aufgrund der Reaktionen der Beteiligten gehe ich davon aus, dass Ihnen beide Anlässe positiv in Erinnerung bleiben werden.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich in meinem Rückblick den Auftritt einer Grossstadtratsmannschaft am Fussballturnier des Flüchtlingstages. Wir freuen uns jetzt schon auf die Revanche gegen den Kantonsrat.

Lassen Sie mich für unsere zukünftige Ratsarbeit noch einen Wunsch anbringen – in der Weihnachtszeit darf man ja Wünsche haben und Vorsätze für's neue Jahr fassen: Mein Wunsch geht dahin, dass wir die Politik vielleicht etwas grosszügiger und gelassener angehen. Politik ist nicht Mathematik, wo eben alles, was nicht ganz richtig ist, falsch ist. Darum hoffe ich für die Zukunft auf mehr Toleranz gegenüber den politisch Andersdenkenden. Denn ein politischer Streit kann m.E. nur fruchtbar sein, wenn man sich dabei gegenseitig auch ernst nimmt und respektiert.

So, nun noch etwas Zuckerbrot: Ich muss Ihnen, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, nämlich auch noch ein Kränzchen winden: Sie haben es mir und dem Ratsbüro selten wirklich schwer gemacht, und uns bei unserer Arbeit immer unterstützt. Dafür danke ich Ihnen – auch im Namen des Büros – ganz herzlich.

Jetzt bleibt mir nur noch, meiner Nachfolgerin viel Erfolg und eine glückliche Hand zu wünschen. Sie kann es brauchen, stehen doch nächstes Jahr schwergewichtige und umstrittene Vorlagen zur Behandlung an: Ich erinnere an die flächendeckende Einführung von WOV inkl. Parlamentsreform, die Verselbständigung der städtischen Werke, die Neuregelung der Stadtratspensen, die Einführung der städtischen Abfallgebühren, die Neuauflage des Stellenplans oder die Privatisierung der Sonderschulen.

Zum Schluss ist es mir noch vergönnt, zu danken:

Ein spezieller Dank geht – auch im Namen meiner beiden Vizepräses. - an den unermüdlichen und pflichtbewussten Ratssekretär René Gisler, der uns allzeit bereit bei unserer Aufgabe stets vorbildlich zur Seite gestanden ist. Dasselbe gilt für unseren Ratsweibel, Hanspeter Pletscher von der Stadtkanzlei, den wir darum bitten, diesen Dank auch weiterzugeben, an Stadtschreiber Christian Schneider und seine Crew. Beiden, René Gisler und Hanspeter Pletscher, möchten wir vom Ratspräsidium als Zeichen der Wertschätzung ihrer Arbeit ein kleines Präsent übergeben.

Danken möchten wir auch dem Stadtrat für die stets angenehme und kooperative, unkomplizierte Zusammenarbeit, und für seinen Einsatz bei der Erfüllung unserer Aufträge. Er hat ja die nicht immer leichte Aufgabe, zusammen mit der gesamten Stadtverwaltung, das, was wir hier beschliessen, umzusetzen.

Ein weiterer Dank geht an Herrn Hans Leu, Pedell, der jeweils für die Bereitstellung des Ratssaals sorgt und wegen uns oftmals auch Überstunden zu machen hat. Dafür möchte ich ihm im Namen unseres Rates auch ein kleines Präsent überreichen.

Es ist mir an dieser Stelle auch noch ein Anliegen, den MedienvertreterInnen zu danken. Sie übernehmen eine wichtige Schnittstellenfunktion zur Öffentlichkeit, d.h. auch zu unseren Wählerinnen und Wählern, wenn es darum geht, Informationen über den Ratsbetrieb zu vermitteln.

Jetzt bin ich wirklich am Ende. Ich habe Sie nur noch an unsere nächste Ratssitzung vom 15. Januar 2002 zu erinnern.

Zudem darf ich Sie im Namen der designierten Präsidentin Iren Eichenberger zur anschliessenden Präsidentinnenfeier ins Pflegezentrum SH einladen.

Ich wünsche Ihnen allen einen vergnüglichen Abend, frohe Weihnachten, geruhsame Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Sitzung ist geschlossen."

Der Ratssekretär:

René Gisler

**Nächste Ratssitzung: Di 15. Januar 2002**